



Zumpft Zyttig
E.E. Zunft zum Goldenen Stern, Basel
Oktober 2002

Erster Winteranlass: gemeinsamer Besuch
einer Vorstellung der Baaseldytsche Biini
siehe spezielle Beilage

Donnerstag, den 14. November 2002



Neijoorsaadringede am 1. Jänner am Elfi
bym Dreizaggbrunne am Minschterbäärg



Zweiter Winteranlass: Besuch der
Wasserversorgung in den Langen Erlen
Dienstag, den 8. April 2003



Zunftfahrt nach Schaffhausen
Samstag, den 14. Juni 2003

Zunftfahrt nach Strassburg

Schönstes Sommerwetter begleitete am Samstag, den 8. Juni 2002, die stattliche Zunftgemeinde E.E. Zunft zum Himmel und der E. Zunft zum Goldenen Stern auf ihrer traditionell alle zehn Jahre stattfindenden gemeinsamen Zunftfahrt nach Strassburg. Nach einer beschaulichen Busreise mit eingelegtem Znünihalt folgte in Strassburg eine gemütliche Kanalfahrt, auf welcher der servierte Gewürztraminer und Pinot Blanc für gute Stimmung sorgten. Das gemeinsame Zunftspiel führte sodann Zünfter und Gäste durch die pittoreske Altstadt bis hin zum Hotel Hilton, wo 91 Zunftbrüder zum Goldenen Stern und 78 Zünfter der Himmelzunft sowie die zahlreichen Gäste ihre hohe Erwartungen an die traditionell gute französische Küche voll erfüllt sahen. Statthalter *Walter Eichin* der Zunft zum Himmel führte gewandt durch das fünfständige Zunftmahl, welches wie gewohnt mit zahlreichen Reden und Grussbotschaften gewürzt war.

Unser Meister *Franz Freuler* hatte in seiner die Zeitlimite beinahe sprengenden Begrüssungs- und Meisterrede ein Einsehen mit der Konzentrationsfähigkeit der Zünfter, indem er seine Botschaft audiovisuell gestaltete und so einen kurzweiligen Abriss über die Stadt Strassburg und deren Beziehungen zu Basel bis hin zu den freundeidgenössischen Ständen und der bekannten Hirsebreifahrt bot. Meister *H.P. Müller* der E. Zunft zum Himmel ging in seiner Rede an die Zunftgemeinde in prägnanten Sätzen auf zeitgenössische Problem aus Politik und Wirtschaft näher ein. Grossratspräsident *E.U. Katzenstein* wandte sich mit einer mit viel Witz gespickten Grussbotschaft an die Zunftgemeinde. Besonders die auswärtigen Gäste sorgten mit ihren launigen Pointen in ihren mit viel Schwung vorgetragenen Voten für grosse Stimmung unter den Anwesenden. Die Zürcher Gäste liefen in ihren in Duplik- und Replikform gehaltenen Gruss- und Dankesbotschaften zur eigentlichen Hochform auf – in bester Manier erinnernd an die jeweils anlässlich des Zürcher Sächsilüüte entbrennenden Wortduelle der sich gegenseitig besuchenden Zeufter. Nationalrätin *Chr. Wirz von Planta* bedankte sich – offenbar beflügelt durch die gleichentags eingetroffene Mitteilung, dass sie soeben zur Vizepräsidentin der Liberalen Partei der Schweiz gewählt sei – in spontan abgefasster Versform für die Einladung zur Zunftfahrt.

Einen Höhepunkt jeder Zunftfahrt bildet die feierliche Aufnahme neuer Zunftbrüder; auch dieses Jahr konnten beide Zünfte zahlreiche neue Zünfter aufnehmen, welche nach dem obligaten Kelchtrunk begleitet von Trommelwirbeln letztlich den Fahneneid geleistet haben. Unsere neuen Zunftbrüder sind *Enrico Bastianon, Ueli Grötzinger, Freddy Jauch, Andreas Masche, Jürg Rünzi, Ronald Sigrist* und *Thomas Vizeli*.

Was wäre eine Zunftfahrt ohne Chor und Spiel ... Auch in diesem Jahr haben der Chor mit seinen modern klingenden Vorträgen (banana-song) und mit dem traditionellen Zunftlied der Himmelzunft sowie das vereinigte Zunftspiel mit seinen rassig vorgetragenen Märschen ihren grossen musikalischen Beitrag zu einem einmal mehr stimmungsvollen Zunftnachmittag geleistet.

Den würdigen Abschluss der gemeinsamen Zunftfahrt der beiden befreundeten Zünfte bildete nach der Rückkehr nach Basel der kurze Umgang mit Spiel und Banner – noch fast trockenen Fusses, denn Petrus war es ob dem Ende der Zunftfahrt offenbar nun doch zum Weinen zu mute – ins Restaurant Schnabel, wo eine gelungene Zunftfahrt schliesslich ihren feuchtfröhlichen Ausklang fand.

Peter H. Biedert, Zeremonienmeister
E.E. Zunft zum Goldenen Stern

*Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht,
trägt sie an der falschen Stelle*

Henning Schulte-Noelle,
Chef der Allianz-Versicherung

Bericht über die Jungbürgerfeier vom 7. September 2002

Über 360 in Basel-Stadt wohnhafte 18-jährige Schweizerinnen und Schweizer feierten am 7. September 2002 ihre Volljährigkeit. In den vergangenen Jahren bestand die Feier in dezentralisierten Führungen mit anschliessendem Festakt und gemeinsamem Partyabend bis in die frühen Morgenstunden. In diesem Jahr haben sich die Bas-

ler Zünfte und Gesellschaften verstärkt engagiert und mit dem OK einen farbigen und reichhaltigen Abend organisiert. Einen ganz grossen Verdienst haben dabei die 4-5 Jugendlichen im OK, welche mit dem nt-Areal (Güterbahnhof der DB hinter dem Musical-Theater) einen ungewöhnlichen Platz gewählt und dort ein attraktives innovatives Fest auf die Beine gestellt haben.

Der Anlass war in drei Teile gegliedert :

- Ab 15.00 konnten sich die Jugendlichen an verschiedenen Workshops verweilen, welche mit grossem Aufwand von den Zünften und Gesellschaften offeriert wurden. Das Angebot umfasste Spiel und Spass (Goldener Stern), eine Kletterwand, Zaubereien, Seiltanzen, Graffiti und vieles mehr. Unter anderem erhielt man in einem Schminkkurs fachmännische Instruktionen für den Disco-Outfit. Zwei rasende Reporter hielten das vielfältige Geschehen mit einer LIVE-CAM fest und projizierten die Bilder bei Bedarf auf eine Grossleinwand.
- Der zweite, offizielle Teil begann mit dem Einzug der Banner der Basler Zünfte und Gesellschaften, wobei das kleine Spiel des Vogel-Gryff meine in Versen gehaltene Ansprache würdig umrahmte. Beschlossen wurde der Akt durch die Ansprache des amtierenden Grossratspräsidenten *Ernst-Ulrich Katzenstein*.
- Das reichhaltige, multikulturelle Essensangebot eröffnete den gemütlichen dritten Teil, welcher alle Ansprüche erfüllen konnte und in heisse Reggae-Klänge überführte. Bis in die frühen Morgenstunden wurde im Restaurant Erbkönig getanzt, wobei traditionsgemäss die in Riehen und Bettingen separat feiernden Jungbürger später dazustiessen und für Stimmung sorgten.

Ein tolles Fest in einem ungewöhnlichen Rahmen für unsere aufgestellte zukunftssträchtige Jugend, welche künftig unser Gemeinwesen mittragen soll! Es hat mir grossen Spass gemacht, in diesem grossartigen OK als Vertreter der Zünfte mitzuarbeiten.

Franz Freuler, Meister

*Wo niemand nichts weiss,
wissen viele alles besser*

Hier stellt sich nun noch der letzte der Zunftbrüder vor, die an der Zunftfahrt an der Becheraufnahme dabei waren:

Jürg Rünzi



Am 20. Februar 1951 im 05.00 Uhr erblickte ich das Licht der Welt im Basler Frauenspital als Sohn von Gertrud und Fritz Rünzi-Robischon. Bis zum Schuleintritt wohnten wir am Luzernerring 144 in Basel. Bedingt durch einen Stellenwechsel meines Vaters wechselten wir den Wohnort nach Muttenz. Im Jahre 1960 erfolgte ein weiterer Wohnortwechsel nach Reinach. Hier absolvierte ich den Rest der Primarschule und danach das Progymnasium. Nach Abschluss der 9 Jahre Schulzeit trat ich in eine Lehre als Maschinenzeichner bei Walter Stöcklin AG in Dornach ein. Im Frühjahr 1971 schloss ich diese nach bestandener Prüfung ab. In den Jahren 1972 bis 1975 arbeitete ich bei diversen Arbeitgebern im Raume Basel. Im November 1975 trat ich in die Sandoz AG Basel ein. Inzwischen hat der Name meines Arbeitgebers zu Clariant (Schweiz) AG gewechselt, bei welcher Firma ich heute noch als technischer Projektleiter arbeite.

Im Jahre 1964 begann mein aktives Fasnachtsleben, welches mir heute noch immer sehr viel bedeutet. So hat sich meine Verbundenheit mit der Stadt Basel mehr und mehr verstärkt. Daraus und aus dem Umstand, dass ich seit einigen Jahren mit den Zunftbrüdern Hugo Kurz und seinem Sohn Roger in der selben Clique am Fasnachtsgeschehen teilnehme, habe ich mich um den Beitritt zur E. Zunft zum Goldenen Stern beworben, um auch damit meine Verbundenheit mit der Stadt Basel zum Ausdruck zu bringen und einen bescheidenen Beitrag zur Erhaltung des Kulturerbes zu leisten.

*Ein Optimist steht nicht im Regen;
er duscht unter einer Wolke*

Stärnschnuppe im Internet

Die Zunftbrüder, die auf der Email-Adressliste der Zunft stehen, werden auf den Erscheinungstermin der ‚Stärnschnuppe‘ hin mittels Email vorinformiert. Wer in der letzten Woche kein Voravis erhalten hat, dessen Emailadresse steht nicht auf unserer Liste. Er ist gebeten, diese unserem Schreiber unter hpsauter@datacomm.ch mitzuteilen. Wir erhalten immer wieder Emails als unzustellbar zurück. Da keine Möglichkeit besteht, auf elektronischem Weg die richtige Adresse heraus zu finden, wird eine refusierte Adresse aus unserer Email-Liste gestrichen.

*Das Unmögliche ist oft das,
was nie versucht wurde*

Nachrichten

Im Jahre 2003 feiern die folgenden Zunftbrüder einen ‚runden‘ Geburtstag:

90 Jahre:

<i>Ebi Fritz</i>	Basel	2. November
------------------	-------	-------------

80 Jahre:

<i>Hofer Paul</i>	Basel	18. Oktober
-------------------	-------	-------------

70 Jahre:

<i>Sütterlin Anton sen.</i>	Allschwil	31. März
-----------------------------	-----------	----------

<i>Appius Guido</i>	Basel	4. Mai
---------------------	-------	--------

60 Jahre:

<i>Bohny Carl Lukas</i>	Bern	13. Januar
-------------------------	------	------------

<i>Ketterer Dieter</i>	Wahlen	12. März
------------------------	--------	----------

<i>Reinhard Walter</i>	Basel	19. Juli
------------------------	-------	----------

<i>Bächle Tony</i>	Zürich	20. Oktober
--------------------	--------	-------------

<i>Manasse Andreas</i>	Basel	6. November
------------------------	-------	-------------

Wir gratulieren und wünschen den Jubilaren von Herzen gute Gesundheit und Wohlergehen!

*Eifersucht ist so alt wie die Menschheit;
als Adam einmal spät heimkam,
fieng Eva an, seine Rippen zu zählen*

Flämische Weisheit

Bestellungen

Zunftflagge:

Bestellung bei unserem Zeugherr *Dietmar Bisthumer*,

Tel G: 061-267 96 43

Preis: Fr. 75.-: Abholen beim Zeugherrn gegen bar oder Lieferung per Post (+ Fr. 7.- Versandspesen Schweiz)

Zunftwy:

Einzahlung auf PC 40- 727-5, E.E. Zunft zum Goldenen Stern

Preis: Fr. 12.50 pro Flasche, Fr. 75.- pro Karton zu 6 Flaschen Der

Zunftwein kann bei unserem *Zunftbruder Stéphane Haller gegen Vorzeigen der Post-Quittung* in seiner Apotheke abgeholt werden.

Gellert-Apotheke, Herr S. Haller, Karl Jaspers-Allee 1, 4052 Basel

Tel G: 061 311 05 55

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 08.00 – 12.15h und 13.30 – 18.30h

Sa: 08.00 – 12.15h

Aus organisatorischen Gründen ist es uns nicht möglich, Weinbestellungen gegen bar in der Apotheke abzugeben

*Ich liebe Überraschungen,
vorausgesetzt,
ich bin darauf vorbereitet*

Unsere nächsten Anlässe

Donnerstag	14. 11. 2002	Besuch der Baseldytsche Biini
Montag	23. 10. 2002	Zunftstamm im ‚Schnabel‘ ab 18.30 Uhr
Montag	25. 11. 2002	Zunftstamm
Montag	16. 12. 2002	Zunftstamm: Adventsstamm
Mittwoch	1. 1. 2003	Neijoorsaadringede
Montag	27. 1. 2003	Zunftstamm
Montag	24. 2. 2003	Zunftstamm
Montag	31. 3. 2003	Zunftstamm
Dienstag	8. 4. 2003	Besuch in der Wasserversorgung Lange Erlen
Montag	28. 4. 2003	Zunftstamm
Montag	26. 5. 2003	Zunftstamm
Samstag	14. 6. 2003	Zunftfahrt nach Schaffhausen
Montag	30. 6. 2003	Zunftstamm

Redaktionskomitee: Franz Freuler (Meister),
Hanspeter Sauter (Schreiber),
Jürg Willimann (Betreuer des Chors)

Redaktion: Hanspeter Sauter, Binneringstr. 67
4153 Reinach
Tel. (061) 711 66 47
Fax (061) 713 81 40
E-mail: hpsauter@datacomm.ch

Im Internet unter: www.goldenerstern.org

Zunftbrüder können für ihre persönlichen Belange und im Rahmen des verfügbaren Platzes ein Inserat aufgeben. Preis: Fr. 50.- für ein einmaliges Erscheinen einer vollen A5-Seite.

Druck und Versand: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte,
Aumattstrasse 70-72, 4153 Reinach